

### Erste iQ Therm Anwendung in der Schweiz gestartet (Teil 1)

Im Zürcher Vorort Zollikerberg werden im Moment fleißig Innendämmplatten des iQ Therm Systems verlegt. Das innovative, kapillaraktive Dämmsystem hat jetzt einen festen Platz im Sortiment der COLORES Handels AG. Nach der Markteinführung am 4. Januar 2010 ist in diesen Tagen die Firma Max Schweizer AG beim Erstellen dieser Innendämmung. Das hochdämmende, dampffohne wie auch verarbeitungsfreudige Innendämmsystem wird auf einen gut vorbereiteten Untergrund aufgeklebt. Die Vorbereitung des Untergrundes verlief ohne Staubemissionen in den bewohnten Wohnungen der Bauherrschaften. Dank einer effizienten Absaug- und Filterinstallation an den Arbeitsorten fand kein Staubkorn den Weg in die umliegenden Räume. Verfolgen Sie anhand der nachstehenden Bilder den Stand der Arbeiten und wir zeigen demnächst weitere Schritte über diese zeitgemässe Arbeitsweise auf "Schweizer" Baustellen.

Der Gipsweissputz wurde komplett entfernt.



Die gefräste Fläche wird gereinigt und entstaubt.



Die Dämmplatten werden zugeschnitten und angepasst.



Der iQ Fix wird zubereitet.



Der Ansetzmörtel iQ Fix wird auf der iQ Therm-Platte aufgezahnt.



Kleberauftrag an der Wand.



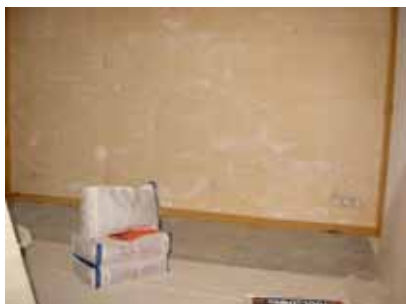
## Erste iQ Therm Anwendung in der Schweiz gestartet (Teil 2)

Am zweiten Tag werden die Arbeiten für die Einbettung in Angriff genommen. Die Equipe der Schweizer AG deckt fleissig die zu schützenden Bauteile in den Räumen ab. Die Kleberschicht, welche kraftschlüssig und vollflächig die Wand und die Dämmplatten verbindet, ist jetzt ausreichend abgetrocknet. Die gut geklebten iQ Therm 50 Innendämmplatten werden in den nächsten Minuten mit einem Klimaregulierputz des Namens iQ Top überspachtelt. Das Anmischen des luftfeuchteadsorptions- und -abgabefreundlichen, diffusionsoffenen Grundputzes erfolgt mit Leichtigkeit. Die Vorspachtelung bildet die Einbettungsmasse für das Glasfasergewebe. Mit dem Mörtelauftrag auf die Schichtstärke von 15 bis 20mm werden die Voraussetzungen für das zuverlässige Funktionieren der Klimaregulierung im Innenraum gewährleistet.

Nach dem Ausegalisieren der Oberfläche wird jetzt eine Trocknungszeit von ca. einer Woche beansprucht. Nach der ausreichenden Aushärtung des iQ Tops erfolgen noch ein Feinputz sowie die Beschichtung mit der Systemfarbe iQ Paint.

Die „Schweizer“ Baustelle bleibt interessant und im dritten Teil verfolgen wir die weiteren Schritte des revolutionären Innendämmsystems iQ Therm von Remmers.

Die angrenzenden Flächen sind gut geschützt und auch die Staubabsaugung ist installiert.



Der Klimaregulierputz wird angemischt und die Arbeiten können beginnen.



In die Grundputzmasse iQ Top wird das Glasfasergewebe iQ Tex eingespachtelt.



Der iQ Top wird in ca. 15mm Schichtstärke aufgebracht.



Der auf die Schichtstärke auf-gebrachte Grundputz iQ Top wird mit einer Abziehlatte ausgeglichen.



Wichtig sind die konsequenten Trennungen der Innendämmung zu den bestehenden Wänden des Gebäudes.



### Erste iQ Therm Anwendung in der Schweiz gestartet (Teil 3)

Am dritten Tag beginnt der „Feinschliff“. Nach der ausreichenden Trocknung des Grundputzes, welcher das Raumklima angenehm wohlig beeinflusst, werden die Abdeckarbeiten für den Feinputz erstellt.

Das Systemprodukt iQ Top oder iQ Fill wird als Feinputz auf das Innendämmsystem aufgeschachtelt. Alternativ dazu können auch Weisskalk- bzw. Weisszementputze in einer beliebigen Struktur und Kornstärke eingesetzt werden.

Die erstellte, gut ausgetrocknete Einbettung wird nachgekratzt.



Die gesamte Oberfläche wird gut entstaubt und zur Aufnahme des Deckputzes vorbereitet.



Fachmännisch ausgeführte Details - wie dieser Fenstersturz - werden mit den nötigen Trennschnitten versehen.



Das angemischte Abriebmaterial wird nach der Reifezeit auf die Wände aufgezogen.



Der Deckputz wird auf Kornstärke aufgezogen und anschliessend strukturiert.

